



Vorstandsbericht

Sitzung vom 30.04.2024

In der letzten Woche haben wir folgendes gemacht:

Wir haben uns mit der FAK, der Freiburger Asten-Konferenz getroffen und mit den anderen Hochschulen ein weiteres Vorgehen bei den Frelo-Verhandlungen besprochen. Unser Plan ist nun, gemeinsam und geschlossen auf die VAG zuzugehen, um mit ALLEN beteiligten eine neue Verhandlungsrunde zu starten.

Desweiteren sind wir auf die Fraktionen Yuppi, Grüne und Freiburg für alle im Gemeinderat zugegangen um bei diesen Entscheidungsträger*innen direkt unsere Interessen und Probleme bezüglich FRELO vorzutragen. Das Ziel ist ein gemeinsames Fraktionsgespräch mit unserem Ziel im Gemeinderat vielleicht Rederecht zu bekommen, um dort von unserer prekären Lage berichten zu können.

Gestern hatten wir ein Jour fixe im Rektorat, in dem es nach ein paar Berichtspunkten des Rektorats zu Baumpavillons der Toilettensituation im KG1 und der freien Verfügbarkeit von Steckdosen in Hörsälen auch um die FRELO-Verhandlungen ging. Hierbei haben wir an das Rektorat appelliert, uns monetär zu unterstützen und ein gemeinsames Gespräch zwischen Stadt VAG, Uni und VS zu suchen um endlich alle Beteiligten Menschen und Institutionen an einem Tisch sitzen zu haben. Das Rektorat zeigte sich hier sehr kooperativ.

Außerdem haben wir über die steigenden antisemitischen Vorfälle gesprochen und wie wir hier gemeinsam dagegen vorgehen wollen.

Am Freitag haben wir in der AStA Sitzung viel über diskriminierende Sprache geredet und wie wir damit in Zukunft in unseren Gremien umgehen wollen. Um diese Situation zu verbessern hat sich eine kleine Taskforce gebildet, welche bisher nur aus Mitglieder*innen des AStA besteht. Wir würden uns sehr freuen wenn ihr uns hierbei helfen könntet – kommt einfach nach der Sitzung oder in unseren Sprechzeiten auf uns zu!

Am Donnerstag hatten wir ein Gespräch mit dem SWFR und dem Wissenschaftsministerium, in dem es um den Fortbestand des Susi Wohnprojekts ging, zu dem wir nachher auch noch einen Antrag einbringen.

Außerdem hatten wir am Freitag ein weiteres Gespräch mit dem SWFR, in dem unser Exkursion-Fördertopf Thema war, da wir hier eine Bescheinigung des Studierendenwerkes benötigen, dass wir

dort nicht mit diesem konkurrieren. Dies gestaltet sich derzeit schwierig aber wir bleiben natürlich für Euch dran.

Außerdem freuen wir uns euch Janna unsere neue Stelle für Öffentlichkeitsarbeit vorstellen zu dürfen sie sucht noch Unterstützerinnen beim Übersetzen des Kontents für die neue Website und generell im Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

In den letzten Wochen und Monaten hatten wir das Gefühl, dass uns ein Ziel und eine Basis fehlt, auf das wir und auf der wir zusammen arbeiten wollen. Wir haben in unserer Beschlussdatenbank einen Beschluss zu einem Grundsatzprogramm vom 18.11.2014 gefunden, in dem sich alle Menschen des StuRas auf gemeinsame Ziele einigen.

Wir haben das Gefühl, dass uns eine solche Debatte voran bringen kann und wollen diese deshalb neu anstoßen. Wir appellieren an Euch, in den Fachschaften und Initiativen zu überlegen, wofür wir stehen und kämpfen wollen, sodass wir gemeinsam nach vorne schauen können und für Studierende eintreten.

Als Input haben wir Euch die damaligen 10 Ziele in den Bericht kopiert und werden sie Euch noch vortragen.

1. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen Studiengebühren in jedweder Form ab.
2. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen kostenpflichtige Aufnahmeprüfungen für Studienbewerber*innen ab.
3. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen die Anwesenheitspflicht in ihrer momentan bestehenden Form ab. Bei Veranstaltungen wie Praktika, Exkursionen und Sicherheitsbelehrungen sehen wir die Notwendigkeit der Anwesenheitspflicht (80% der Präsenzzeit), bei anderen universitären Veranstaltungen fordern wir die Aufhebung.
4. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern die Achtung unserer Privatsphäre. Wir lehnen die Attestregelung unter Angaben von Krankheitssymptomen bei Prüfungsanmeldungen ab und fordern ihre Aufhebung. Kameraüberwachung lehnen wir ab.
5. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern die Aufnahme einer Zivilklausel in die Grundordnung der Universität.

6. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen den Universitätsrat in seiner momentan bestehenden Form ab. Wir fordern seine Abschaffung, bzw. eine grundlegende Umstrukturierung im Sinne einer Demokratisierung.
7. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern die Aufnahme einer*ei-nes Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit in die Grundordnung der Universität.
8. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern generelle Chancengleichheit im Sinne der Vielfalt an der Universität.
9. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern die Demokratisierung der universitären Gremien, beispielsweise in Form einer Viertelparität sowie durch die Trennung des Amtes des*der Rektor*in und des*der Vorsitzenden des Senats.
10. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen kategorischen Ausschluss vorbestrafter Menschen von der Promotion ab.

Wir möchten auch noch auf folgende Referate hinweisen, die derzeit unbesetzt sind und sich über engagierte Menschen freuen würden: Autonomes Referat für Studierende mit familiären Verpflichtungen, Genderreferat (Autonomes Referat für Frauen/ Gender/ Geschlecht), Referat für Kommunikation und Wissenssicherung, Referat für Public Relations – PR, Tierrechtsreferat, Datenschutzreferat, Referat für Politische Bildung, Hochschulpolitisches Referat, Antidiskriminierungsreferat und das Kulturreferat. Bewerbt euch super gerne! Mehr Infos findet ihr auf der StuRa Website und meldet euch bei Fragen immer gerne.

Allen Menschen die sich heute Nacht und morgen selbstbestimmt die Straßen nehmen werden wünschen wir einen kämpferischen 1. Mai und Repressionsfrei durch die Tage zu kommen.